

Hierauf erstattete Herr G a n s E d l e r H e r r z u P u t l i t z einen Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung des Brenneigewerbes. Der Redner führte aus, daß die Entwicklung des Brenneigewerbes von 7 Faktoren abhängt, 1. der Lage der gesamten Landwirtschaft, dessen Nebengewerbe es ist, 2. von den Rohprodukten, besonders aber vom Stand des Kartoffelbaues, 3. von der Entwicklung der Technik, 4. von der Steuergesetzgebung, der sie unterworfen ist, 5. von der Preisgestaltung, 6. von der Gestaltung des Absatzes und 7. dem Bedürfnis nach Futter. Der Vortragende zeigte, daß sich überall eine fortschreitende Entwicklung bemerkbar macht; er wies an der Hand von Zahlen nach, daß nach den glänzenden Erträgen der 60er und 70er Jahre, die schwere Schädigung, die das Gewerbe durch die Gesetzgebung des Jahres 1887 erfuhr, durch den wirtschaftlichen Zusammenschluß wenigstens teilweise wieder aufgehoben wurde und schloß mit dem Wunsche an die Brenneigenen, die feste Vereinigung, die sie besitzen, niemals wieder aufzugeben und nach Kräften für die Verlängerung des Verbandes zu sorgen.

Nach Erledigung einer Reihe geschäftlicher Angelegenheiten wurde die Versammlung geschlossen.

Der Verein der Zellstoff- und Papierehemiker veröffentlicht die auf der Hauptversammlung beschlossenen Preisfragen (siehe diese Z. 19, 2101 [1906]). Folgende zwei sind an erwähnter Stelle nicht aufgeführt:

1. Ursachen der chemischen Verluste bei der Sulfitlaugenbereitung (Oxydation, Thionsäurenbildung). Verhütung solcher mit besonderer Berücksichtigung der Einwirkung von Thionsäuren auf die Ergebnisse der Kochung, wie sie M i t s c h e r l i c h in den Geheimschriften behauptete.

2. Wodurch erklärt es sich, daß mit Harzleim und freier Schwefelsäure geleimtes Papier, das leimfest ist, mitunter und im Laufe kurzer Zeit die Leimfestigkeit verliert.

Die beste unter den preiswürdigen Arbeiten einer jeden Frage wird mit einem Preise von 250 M ausgezeichnet; besonders wertvolle Arbeiten können einen größeren Preis, nicht preiswürdige, aber für die Fragen wertvolle Arbeiten, Teilpreise erhalten. Die preisgekrönten Arbeiten werden in der „Papierzeitung“ veröffentlicht unter Zahlung des üblichen Honorars. Die nicht preisgekrönten Arbeiten werden den Verfassern zur Verfügung gestellt, können aber auf Vorschlag des Preisgerichts auch abgedruckt werden. Die Arbeiten müssen bis spätestens 1./10. 1907 an den Geschäftsführer Dr. P a u l K l e m m in Gautzsch b. Leipzig, Kregelstr. 8, eingereicht werden. Jeder Arbeit ist ein mit demselben Kennwort versehener Umschlag welcher Namen und Adresse des Verfassers enthält, beizulegen. Der genaue Bericht über die letzte Hauptversammlung, und die Diskussion über die Preisfrage ist beim Schriftführer S. F e r e n c z i, Berlin SW. 11, Papierhaus, zu haben.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Dr. H u g o S c h i f f, Professor der Chemie in Florenz, feierte sein 50jähriges Doktorjubiläum.

H. B. B i s h o p wurde für seine elektrolytische Methode zur Bestimmung kleiner Arsenmengen von der American Chemical Society die Nichols-medaille verliehen.

Geh. Bergrat S c h r e i b e r scheidet am 1./4. als Vorsitzender des Aufsichtsrats des Kalisyndikats aus; Oberbergrat Dr. P a x m a n n, Mitglied des Oberbergamts Halle, wurde zu seinem Nachfolger erwählt.

Dr. G. B r u n i, Direktor des chemischen Instituts der Universität Parma, wurde zum Professor für allgemeine Chemie an die Universität Padua berufen.

Dr. W. G r a f z u L e i n i n g e n - W e s t e r b u r g habilitierte sich als Privatdozent für Agrikulturchemie an der Universität München.

Dr. W. F i s c h e r habilitierte sich an der Universität Breslau als Privatdozent für physikalische Chemie mit einer Antrittsvorlesung „über Katalyse in der Praxis“.

Dr. E. L e s s e r habilitierte sich für physiologische Chemie an der Universität Halle.

Dr. J. S c h e i b e r, Assistent am Laboratorium für angewandte Chemie der Universität Leipzig, führte sich mit einer Probevorlesung „über die Entwicklung der Lehre der Valenz“, als Privatdozent ein. Der Titel seiner Habilitationsschrift war folgender: Zur Kenntnis der N-Alkyloxime.

Dr. H. S t a u d i n g e r, Assistent am chemischen Institut der Universität Straßburg, habilitierte sich als Privatdozent für Chemie.

H e n r i M o i s s a n, Professor an der Sorbonne und Inhaber des Nobelpreises, ist am 20./2. im Alter von 54 Jahren nach einer kurz zuvor gut überstandenen Blinddarmoperation unerwartet in Paris gestorben.

H o r a z H. D u n k, Chef der Anilinfarbenfirma Andreykovicz & Dunk, starb am 19./1. in Lansdowne nach längerer Krankheit.

C a r l M a l z, technischer Leiter der Hütte „Gute Hoffnung“ in Oberhausen, ist im Alter von 67 Jahren gestorben.

Prof. Dr. U l b r i c h t, früher Leiter der agrikultur-chemischen Anstalt in Dahme, starb in Dresden im Alter von 73 Jahren.

Neue Bücher.

Adreßbuch der deutschen Präzisionsmechanik u. Optik u. verwandter Berufszweige (Glasinstrumentenindustrie, Elektromechanik). Zusammengestellt von Red. F. H a r r w i t z. 3. vollständig neu bearb. Aufl. (IV, 376 S. u. Nachträge 2 Bl.) gr. 8°. Berlin, Administration der Fachzeitschrift „Der Mechaniker“ 206. Geb. M 8.—

— für die gesamte Ziegelei-, Zement-, Ton-, Kalk-, Porzellan-, Glas-, Gips- usw. Industrie. Ausg. 1906/1907. (IV, 281 S.) gr. 8°. Hamm, Th. O. Weber (1907). Geb. in Leinw. M 12.—

— f. das Gas- und Wasserfach. Enth. die Adressen der Installationsgeschäfte f. das Gas-, Wasser-